

Antragsbereich S / Antrag S2

AntragstellerInnen: Jusos Oberbayern

S2: Solidarität für Betroffene von Long Covid und ME/CFS

Adressat*innen:

Bezirkskonferenz der Jusos Oberbayern, SPD Bezirksparteitag,

5 Bezirksvorstand der SPD Oberbayern, Landeskonferenz der Jusos Bayern,
Landesparteitag

der Bayern SPD, SPD Landesvorstand, Jusos Bundeskongress, SPD Bundespar-
teitag SPD-

10

Landtagsfraktion, SPD-Bundestagsfraktion

15

Forschung:

Die SPD wird aufgefordert, im Bundestag einen Antrag auf Etablierung eines

20

biomedizinischen Long Covid und Myalgische Enzephalomyelitis/Chronic
Fatigue-Syndrom

(ME/CFS) Therapieforschungsfonds auf Bundesebene mit einem Volumen
25 von mindestens 500

Millionen Euro zu forcieren. Dessen Mittel sollten für alle Schritte des
Prozesses,

30

von der Erforschung der Pathomechanismen bis zur Finanzierung von
Zulassungsstudien

von Medikamenten wie z.B. BC007, zur Verfügung gestellt werden. Über die
Vergabe der

35

Mittel sollte das BMG unter Einbeziehung von z.B. dem Fatigue Zentrum

Charité und

Patient*innenorganisationen entscheiden.

40

45 Anerkennung:

Obwohl viele Menschen nach einer Coronainfektion mit massiven Beschwerden zu kämpfen

50 haben, werden diese Beschwerden regelmäßig geleugnet und gar keine oder überraschend

niedrige Grade der Behinderung gewährt. Dies geschieht meistens trotz erfolgter

55

Diagnose. Daher fordern wir alle relevanten Stellen auf, sicherzustellen, dass diese

Schwierigkeiten für Betroffene aufhören.

60

65 Teilhabe:

Einige Betroffene sind bei individueller Rücksichtnahme auf Ihre Symptome in der Lage

70 eingeschränkt am Leben teilzuhaben. Leider ist es so, dass Schulen, Berufsschulen,

Universitäten und Arbeitgeber*innen oft solche Maßnahmen verweigern. Das schließt

75

Millionen Menschen unnötigerweise aus dem Erwerbs- und Sozialleben aus. Es braucht

Nachteilsausgleiche. Die Möglichkeit soll geschaffen werden, auch Online

80 an Bildung

teilzuhaben. Arbeitgeber*innen sollten Betroffenen durch u.a. flexible Arbeitszeiten,

85 Home-Office, Zuteilung von einfacheren Aufgaben oder Teilzeit den Verbleib im

Erwerbsleben ermöglichen.

90 **Begründung**

Vor der Pandemie waren bereits etwa 300.000 Menschen in Deutschland von ME/CFS betroffen, oft als Folge einer Epstein-Barr-Virus (EBV) Infektion. Nach der Pandemie kommen noch viele Menschen durch Long-Covid hinzu. Viele Menschen mit ME/CFS sind arbeitsunfähig, und schwerwiegende Fälle be-

95 benötigen pflegerische Unterstützung. Besonders häufig sind junge Frauen betroffen. Bisher gibt es kaum Behandlungsmöglichkeiten, wenig Forschung und keine ausreichende Versorgung. Neben dem erheblichen individuellen Leid sind auch hohe gesellschaftliche Kosten zu erwarten. Der Verlust der Arbeitskraft der Erkrankten wird die Sozialversicherungssysteme stark belas-

100 ten. Es ist nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für das Funktionieren von Staat und Gesellschaft von großer Bedeutung, die Situation schnell zu verbessern.